

Kampagne „Betriebe in Belegschaftshand“

Finanzantrag an den Attac – Herbstratschlag 2009

In den kommenden Monaten werden zahlreiche Betriebe krisenbedingt von Schließungen bedroht sein, die durchaus wirtschaftsfähig sind. Liquiditätsengpässe durch die Bankenkrise und/oder eine kurzsichtige Firmenpolitik (oft von externen Shareholdern und Fondsmanagern aufgezwungen) sind Teil der Ursachen. Doch zu Betriebsaufgabe und damit Arbeitslosigkeit und „Kompetenzverfall“ gibt es eine Alternative: Die Überführung in Selbstverwaltung durch die ArbeitnehmerInnen. Diese sind i.d.R. an guten Arbeitsbedingungen und sicheren Löhnen interessiert, anstelle sinnentleerer Profitmaximierung um jeden Preis.

Die Attac-Kampagnengruppe besteht derzeit aus ca. 12 Personen, die sich z.T. seit Jahren mit alternativer bzw. Solidarischer Ökonomie und Belegschaftsübernahmen befassen, teilweise auch auf europäischer Ebene. Die Kampagne „Betriebe in Belegschaftshand“ soll sich über ca. zwei Jahre erstrecken. In ihren Zielen geht es um konkrete Verbesserungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Übernahmen von Krisenbetrieben durch die Belegschaft. Die Forderungen beziehen sich auf die folgenden Bereiche:

- 1.) Die finanzielle Unterstützung übernommener Betriebe durch Belegschaften (zumindest eine Gleichstellung in Bezug auf andere Förderpraktiken),
- 2.) Die Finanzierung von professioneller Beratung für Krisenbetriebe und belegschaftsgeführte „Neugründungen“ (hier bestehen ungerechte Lücken),
- 3.) Ein Vorkaufsrecht für Belegschaften im Insolvenzfall.

Für den Frühjahr 2010 ist eine öffentlichkeitswirksame Aktion als „Kick Off - Event“ in der Planung. Weitere Überlegungen im Bereich Aktion beziehen sich auf die konkrete Zusammenarbeit mit einem betroffenen Betrieb.

Darüber hinaus wurde bereits begonnen, ein Bündnis aufzubauen, das u.a. offene Gewerkschaftskreise und progressive Genossenschaftsverbände einbezieht. Zur breiten Diskussion der Vorschläge wird eine Tagung mit 70-100 TeilnehmerInnen im März/April 2010 organisiert (möglichst vor den Betriebsratswahlen).

Weitere Kernbausteine der Kampagne beziehen sich auf Veranstaltungen, Pressearbeit und die Erstellung von Infomaterialien. Auch konkrete Lobbyarbeit wird derzeit von einem Teil der Kampagnengruppe vorbereitet.

Finanzen

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, einen konkreten Finanzierungsplan aufzustellen, da hierbei noch zu viele Unwägbarkeiten, insb. bzgl. potenzieller Drittmittel zu berücksichtigen wären. Verschiedene Anträge sind gestellt worden bzw. werden derzeit vorbereitet. Wir rechnen damit, dass wir gut die Hälfte der für die Kampagne entstehenden Kosten über Drittmittel decken können.

Dies führt uns dazu, von einem Eigenmittelbedarf i.H.v. 5500 Euro für die Kampagnenarbeit bis Ende 2010 auszugehen. Auf dem Sommerratschlag in Karlsruhe wurden bereits 2500 Euro als Anschubfinanzierung aus dem Haushalt 2009 bewilligt.

Daher beantragen wir hiermit 3000 Euro aus dem Haushalt 2010.

Relevante Größen auf der Ausgabenseite werden u.a. sein: Herstellung von Aktionsmaterialien, Tagung im Frühjahr, Kampagnentraining und Moderation, ggf. zus. Koordinationskosten.

Für Rückfragen:

Steffen Stierle, Tel. 0170 4451755, steffen@attac.de